Organisationen = Organisations

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **88 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Organisationen
Organisations

Fondation d'une association internationale de l'énergie hydraulique

(ADUR) La tendance généralisée aux investissements à court terme, les difficultés rencontrées dans le financement d'aménagements hydrauliques et la lourdeur administrative qui caractérise l'obtention des autorisations conduisent à une exploitation croissante des énergies fossiles alors que la plus grande partie de l'énergie hydraulique disponible dans le monde reste inexploitée.

C'est pour tenter d'améliorer cette regrettable situation qu'a été créée, le 16 novembre 1996, avec l'appui de l'UNESCO, l'Association internationale de l'énergie hydraulique.

Internationaler Wasserkraftverband gegründet

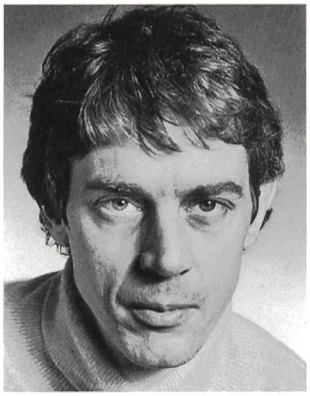
(ISKB) Wegen des weltweiten Trends zu kurzfristigeren Investitionen und den Schwierigkeiten zur Finanzierung von Wasserkraftwerken, aber auch wegen langwierigen Bewilligungsverfahren, werden immer mehr fossil beheizte Kraftwerke gebaut, während der Grossteil der weltweiten Wasserkraft noch ungenutzt ist.

Die internationale Wasserkraftbranche hat sich nun zusammengeschlossen und am 16. November mit Unterstützung der UNESCO den «Internationalen Wasserkraftverband» gegründet.

International Hydropower Association, Secretariate, Westmead House, 123 Westmead Road, Sutton, Surrey, SM1 4JH United Kingdom

Nationaler Latsis-Preisträger 1996

Professor Martin Vetterli (Bild) vom Laboratorium für audiovisuelle Kommunikation der ETH Lausanne ist mit dem Latsis-Preis 1996 für seine Arbeiten zur Theorie der «wavelets» ausgezeichnet worden. Diese Theorie erlaubt es, physische Signale mit Zeit-Frequenz-Komponenten zu verstehen. Sie findet Anwendungsbereiche vor allem auf dem Gebiet des digitalen Fernsehens, bei Datenbanken für Bilder und im Internet. Der mit 100 000 Franken dotierte Preis wurde dem Wissenschafter am 31. Januar in Bern überreicht.



Neuer Präsident

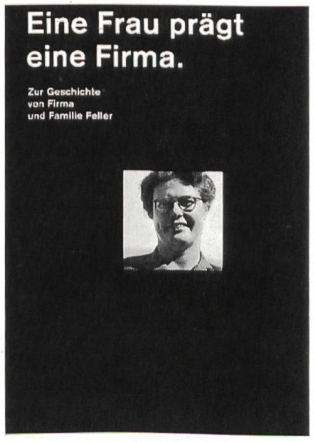
Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der CORE (Commission fédérale pour la recherche énergétique) und der 50. Sitzung der Kommission trat ihr langjähriger Präsident, Prof. Dr. Peter Suter, zurück. Neuer Präsident der CORE ist Dr. Hans-Rudolf Zullinger (Bild), Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Gretag AG in Regensdorf.

Neuerscheinungen
Nouveautés

Eine Frau prägt eine Firma

Zur Geschichte von Firma und Familie Feller

Von Elisabeth Joris und Adrian Knoepfli, herausgegeben im Chronos Verlag, Zürich, ISBN 3-905312-17-4, Fr. 46.– (plus Versandspesen).

Die erst 21jährige Elisabeth Feller wurde 1931 von ihrer Mutter zur Führung der Fabrik für elektrische Apparate bestimmt, nachdem ihr Vater an der Weltausstellung in Paris ganz plötzlich an einem Herzversagen gestorben war. Der Berner Adolf Feller hatte die Horgener Firma 1909 übernommen und sich seit dem 1. Weltkrieg auf die zukunftsträchtige Fabrikation von Schaltern und Steckdosen spezialisiert. Aufgrund der spezifischen schweizerischen Normen entstand schon in der Zwischenkriegszeit ein abgeschotteter Markt, auf dem die Firma ihre führende Position bis heute zu behaupten wusste. Die während der Zeit Elisabeth Fellers (1931–1973) nach Ideen des Bauhauses vom Architekten und Künstler Hans Fischli geplanten Fabrikbauten und das spezielle Werbe- und Produktedesign der Feller machten Geschichte. Der elegante Wippenschalter zeugt von der geglückten Verbindung von Technik und Ästhetik, von Form und Funktion. Dank der engen Zusammenarbeit von Elisabeth Feller mit der bekannten Kinderärztin Marie Meierhofer entstand eine Kinderkrippe, die auch den heutigen pädagogischen und psychologischen Anforderungen noch zu entsprechen vermag.

Als erste Präsidentin des schweizerischen Verbands der Berufs- und Geschäftsfrauen BGF lobbyierte die Arbeitgeberin Elisabeth Feller während Jahren für das Postulat «Gleicher Lohn für gleiche Arbeit», in ihrer Firma jedoch waren die Löhne der in Italien rekrutierten Arbeiterinnen tief. Ihr plötzlicher Tod fiel zeitlich zusammen mit dem Ende der Hochkonjunktur. Nach verschiedenen Versuchen zur Diversifikation – die Feller produzierte zum Beispiel den ersten Telefonbeantworter der Schweiz –, häufigen Wechseln in der Geschäftsleitung und